

Kasten 1:**Annahmen und Prognosen bezüglich der Rahmenbedingungen**

Der vorliegenden Prognose liegen folgende Annahmen und Schätzungen zugrunde: Der Preis für Öl der Sorte Brent liegt im Durchschnitt des Jahres 2017 bei 55 und im Jahr 2018 bei 58,5 US-Dollar pro Barrel.^{K1} Der Wechselkurs des Euro gegenüber dem US-Dollar liegt bis Ende des Jahres 2018 bei 1,10 Dollar pro Euro. Die preisliche Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft ist im Prognosezeitraum in etwa so hoch wie Anfang 2017, gegenüber dem übrigen Euroraum geht sie ein wenig zurück. Die EZB wird im kommenden Jahr schrittweise das Volumen ihrer monatlichen Wertpapierkäufe reduzieren und ab der Jahresmitte keine Nettozukäufe mehr tätigen. In der zweiten Jahreshälfte 2018 erhöht sie ihren Hauptrefinanzierungssatz auf 0,25%. Die monetären Rahmenbedingungen bleiben aber für die deutsche Wirtschaft günstig. Die Finanzpolitik bleibt im Prognosezeitraum expansiv ausgerichtet. Im Jahr 2017 beläuft sich der finanzpolitische Impuls auf 0,4% in Relation zum Bruttoinlandsprodukt. Im kommenden Jahr schwächt sich nach jetzigem Stand der Expansionsgrad der Finanzpolitik ab (vgl. Tab. Online-A9).

^{K1} Die Setzungen für den Ölpreis ergeben sich aus der Prognose seiner nachfrageseitigen Determinanten. Vgl. zur Methodik Arbeitskreis Konjunktur des IWH, Zur Endogenisierung des Ölpreises in der vorliegenden Prognose, in Konjunktur aktuell, Jg.3 (5), 2015, S.188/189.ext?